

Schutzgebietsnetzwerk NÖ

Region Mostviertel

Vorprojekt zur Sicherung von naturschutz-
fachlich bedeutsamen Grünlandflächen
am Rindfleischberg

Endbericht



© Reinhard Kraus

DI Reinhard Kraus

Maria Anzbach, 03.04.2017



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Auftraggeber:

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz
Landhausplatz 1, Haus 16 | 3109 St. Pölten
T 02742 9005-15215 | post.ru5@noel.gv.at | www.noel.gv.at

Auftragnehmer:

DI Reinhard Kraus
Großraßberg 13 | 3034 Maria Anzbach
office@natracks.at | www.natracks.at

Kurzfassung

Das Ziel der Maßnahmen am Rindfleischberg (Gemeinde Klein-Pöchlarn) ist die Sicherung von naturschutzfachlich hochbedeutenden Grünlandflächen im Ausmaß von etwa 30 ha, die aufgrund ihrer überregionalen naturschutzfachlichen Bedeutung und aufgrund ihrer in der Regel schwierigen Bewirtschaftungsbedingungen in ihrer Existenz hochgradig gefährdet sind und die u. a. folgende Schutzgüter (nach FFH-Richtlinie) beherbergen:

FFH-Lebensraumtypen (Anh. I):

- 6210* Kalk-Trockenrasen
- 6240* Subpannonische Steppen-Trockenrasen
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

FFH-Arten (Anh. II):

- 2093 Große Küchenschelle

Im gegenständlichen Projekt, das als Vorprojekt für weitere Umsetzungsschritte dient, wurden in Kontakt und Abstimmung mit Naturschutzexperten, Gemeindevertreter*innen und dem regionalen LEADER-Management konkrete Projektinhalte erarbeitet, die in Folge einerseits über die LEADER-Region "Südliches Waldviertel - Nibelungengau" und andererseits im Rahmen des Schutzgebietsnetzwerkes des Landes NÖ über entsprechende Förderprogramme umgesetzt werden können.

Demnach werden im Rahmen eines LEADER-Projekts aktuelle Grundlagen zu Ziel- und Leitarten bzw. zum Erhaltungszustand der Wiesen-Lebensraumtypen erhoben werden und in der Folge Bewusstseinsbildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Diese umfassen die Erstellung eines Naturlehrpfades mit Erarbeitung eines Konzeptes bzw. der Produktion und der Errichtung von Infotafeln sowie die Erstellung einer Broschüre, die über die Naturschätze am Rindfleischberg informieren soll.

Wesentlicher Projektinhalt eines Folgeprojektes im Rahmen des Schutzgebietsnetzwerkes NÖ sind die Erstellung und Umsetzung eines Pflegekonzeptes bzw. Pflegeplans für schätzungsweise 3 ha Grünland, das in den letzten Jahren aus der landwirtschaftlichen Nutzung gefallen ist. Das Konzept soll auf Basis der naturschutzfachlichen Ziele und mit Zustimmung der Grundstückseigentümer*innen erarbeitet werden. Die zu erarbeitenden Maßnahmen sollten im Rahmen von voraussichtlich jährlichen Freiwilligen- und professionellen Pflegeeinsätzen durchgeführt werden. Der Maßnahmenerfolg soll einer entsprechenden Kontrolle unterzogen werden.

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	5
1.1. <i>AUFTRAG</i>	6
1.2. <i>PROJEKTGEBIET</i>	8
2. TÄTIGKEITEN, MATERIAL UND METHODEN	9
2.1. <i>ERARBEITUNG VON POTENTIELLEN THEMENFELDERN & PROJEKTINHALTEN</i>	9
2.2. <i>RECHERCHE UND ABSTIMMUNG DER FÖRDERMÖGLICHKEITEN</i>	9
2.3. <i>ABSTIMMUNG MIT ANDEREN PROJEKTEN UND VORARBEITEN FÜR UMSETZUNGSPHASE</i>	9
3. ERGEBNISSE	10
LITERATURVERZEICHNIS	12

1. Einleitung

Die Kulturlandschaft am Rindfleischberg zeichnet sich durch ihre besondere Geschichte als ehemaliger Weinberg aus, der in Folge extensiver Grünlandnutzung auf den alten Weinterrassen artenreiche Halbtrockenrasen und Trockene Glatthaferwiesen sowie eine Vielfalt an wärmegetönten Landschaftselementen (Trockenmauern, Lößwände, wärmeliebende Gebüsche und Säume, seltene Obstsorten etc.) und wärmeliebenden Tierarten (z. B. Smaragdeidechse, Osterluzeifalter, Schwarzfleckiger Grashüpfer) beherbergt (Kraus, E. & E. Sinn 2015, Kraus, R. 1996). Die Landschaft am Rindfleischberg gilt als das Herzstück im FFH-Gebiet Strudengau-Nibelungengau (AT1217A00) und eine Reihe an Arten mit pannonischem Verbreitungsschwerpunkt stößt im Raum auf ihre westlichste Verbreitungsgrenze (Essl, F. et al 2001, Schweighofer, W. 2001).

In den 1990er-Jahren wurden die ersten Anstrengungen unternommen, die Vielfalt an Schutzobjekten am Rindfleischberg zu erhalten. Es gab ein Vorprojekt zu einem Kulturlandschaftsprojekt (*Gruppe Landschaft 1997*), einen regionalen Naturschutzplan sowie Vertragsnaturschutzmaßnahmen (im ÖPUL) und diverse geführte Exkursionen verschiedener Fachleute. Im Rahmen von Pflegeeinsätzen (ÖKO-NMS Pöchlarn, Forschungsverein LANIUS) wurden in den letzten Jahren einzelne Habitatverbesserungsmaßnahmen (z. B. für den Osterluzeifalter) durchgeführt. Der Dorferneuerungsverein Klein-Pöchlarn führte zudem einige kulturlandschaftlich relevante Veranstaltungen (z. B. Trockenmauerbau-Workshop) am Rindfleischberg durch.

Nichtsdestotrotz sind in den letzten Jahren negative Entwicklungen am Rindfleischberg festzustellen, die im Zusammenhang mit den klassischen Prozessen in der landwirtschaftlichen Nutzung alter Kulturlandschaften, nämlich einerseits die Intensivierung und andererseits der Nutzungsrückzug, sowie die Etablierung alternativer Nutzungsformen (wie Christbaumkulturen) stehen. Die Folge ist eine deutliche Verringerung des Flächenausmaßes an Trocken- und Magerwiesen und die Verschlechterung des Erhaltungszustandes bestehender Lebensräume (Verbrachung, Zuwachsen von xerothermen Standorten wie Trockenmauern etc.).

In vorliegendem Projekt sollen Inhalte für ein Managementkonzept für die naturschutzfachlich hochbedeutenden Flächen, die nicht (mehr) über ÖPUL förderbar sind, konkretisiert werden. Bei der Erarbeitung der Projektinhalte sollten sämtliche Aspekte von Grundlagenerhebung, Pflegekonzept samt Umsetzung bis hin zu bewusstseinsbildenden Maßnahmen mit den relevanten Akteuren (Gemeinde Klein-Pöchlarn, Dorferneuerungsverein Klein-Pöchlarn, regionales LEADER-Management, Landwirte, Schulen) beleuchtet werden und Projekt- und Umsetzungspartner gefunden werden.

1.1. Auftrag

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf folgenden Auftrag:

Modul 1_7 „Vorprojekt zur Sicherung von naturschutzfachlichen bedeutsamen Grünlandflächen am Rindfleischberg (Mostviertel)“ im Rahmen des LE-Projekts "Ausbau des Schutzgebietsmanagement im Schutzgebietsnetzwerk NÖ, Jänner – Juni 2017" (Kennziffer: RU5-S-1208/009-2017).

Übergeordnetes Ziel des Projekts ist die **Sicherung von naturschutzfachlich hochbedeutenden Grünlandflächen wie (Halb-)trockenrasen und Glatthaferwiesen am Rindfleischberg (Klein-Pöchlarn)** im Ausmaß von etwa 30 ha, die aufgrund ihrer überregionalen naturschutzfachlichen Bedeutung und aufgrund ihrer in der Regel schwierigen Bewirtschaftungsbedingungen in ihrer Existenz hochgradig gefährdet sind. Im Rahmen des Projekts "Sicherung von naturschutzfachlich hochwertigen Grünlandflächen im Bezirk Melk (Mostviertel) wurden im Jahr 2016 Sicherungsmaßnahmen, insbesondere durch Vertragsnaturschutz (ÖPUL WF) durchgeführt. Vorliegendes Projekt ist ein Folgeprojekt, in dem Erhaltungsmaßnahmen für Flächen am Rindfleischberg (Gemeinde Klein-Pöchlarn) im Ausmaß von etwa 3 ha gesetzt werden sollen, die nicht (mehr) über ÖPUL förderbar sind, da keine BewirtschafterInnen für diese Fläche gefunden werden konnten.

Aufgabenstellung/Arbeitsschritte des Vorprojekts:

- Herstellung des Kontakts und Treffen mit relevanten Akteuren (Gemeinde, Dorferneuerungsverein, Leader-Management, Landwirte, Schulen etc.) zur
 - allgemeinen Interessensabklärung,
 - Abstimmung relevanter Inhalte eines naturschutzfachlichen Managementkonzeptes sowie zur
 - Erschließung von Fördermöglichkeiten.

- Ausarbeitung von konkreten Themenfeldern und Projekthaltungen eines gebietsspezifischen Managementkonzeptes

Bezug zu Prioritäten im Naturschutz

Handlungsprioritäten im Arten- und Lebensraumtypenschutz in Niederösterreich (Kurzfassung: Konzept zum Schutz von Lebensräumen und Arten in Niederösterreich, Bieringer & Wanninger 2011)

- **Besonders zu berücksichtigende Schutzgüter nach Handlungsprioritäten im Projektgebiet (BBSG) - Handlungsfeld Trockenrasen Wachau¹:**

- Subpannonische Steppen-Trockenrasen
- Smaragdeidechse

- **Managementpläne für das Europaschutzgebiet "Strudengau-Nibelungengau" (AT1217A00)**

FFH-Lebensraumtypen (Anh. I):

- 6210* Kalk-Trockenrasen
- 6240* Subpannonische Steppen-Trockenrasen
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

FFH-Arten (Anh. II):

- 2093 Große Küchenschelle

- **Naturschutzkonzept Niederösterreich: Region 23 - Strudengau - Ostrong - Hiesberg**

- Erhaltung und Pflege von Feucht- und Magerwiesen in ihrer gesamten ökologischen Bandbreite
- Bewahrung und Entwicklung der charakteristischen, wiesenreichen Kulturlandschaft der Region

- **Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+:**

Ziel 1: Bedeutung der Biodiversität ist von der Gesellschaft anerkannt

¹ Das Handlungsfeld "Trockenrasen Wachau" wird im Sinne der Vorkommen der entsprechenden Schutzobjekte in naturräumlich ähnlichen Situationen um den westlich an die Wachau angrenzenden Nibelungengau erweitert. Diese Interpretation ist durch folgendes Zitat der Handlungsprioritäten-Studie gerechtfertigt: *"Jedenfalls sind diesbezüglichen Angaben (Anm.: die zur räumlichen Abgrenzung der Handlungsfelder führten) nur als grobe Orientierung und nicht als genaue Festlegung oder gar Abgrenzung von konkreten Projektgebieten zu verstehen."*

Durch den unmittelbaren Kontakt und der Kommunikation mit den oben genannten Akteuren und Bewirtschafter*innen der Grünlandflächen wird das Bewusstsein über die Bedeutung der Flächen für die Biodiversität gesteigert.

Ziel 3: Land- und Forstwirtschaft tragen zur Erhaltung der Biodiversität bei

Wiesen und Weiden gehören zu den Hot-Spots der Biodiversität. Mit der extensiven Nutzung dieser Lebensräume stellen die landwirtschaftlichen Betriebe wichtige Akteure im Erhalt der Biodiversität dar.

Ziel 10: Arten und Lebensräume sind erhalten

Das Projekt unterstützt wesentliche Ziele der Schutzgebietsbetreuung und trägt damit zum Erhalt von Schutzobjekten nach den internationalen Vorgaben (Fauna-Flora-Habitat- bzw. Vogelschutz-Richtlinie) bei.

1.2. Projektgebiet

Das Projektgebiet umfasst den Südhang des Rindfleischbergs im Gemeindegebiet von Klein-Pöchlarn (Bezirk Melk, NÖ) mit etwa 260 ha Gesamtfläche, davon rund 30 ha naturschutzfachlich hochbedeutende Grünlandflächen.

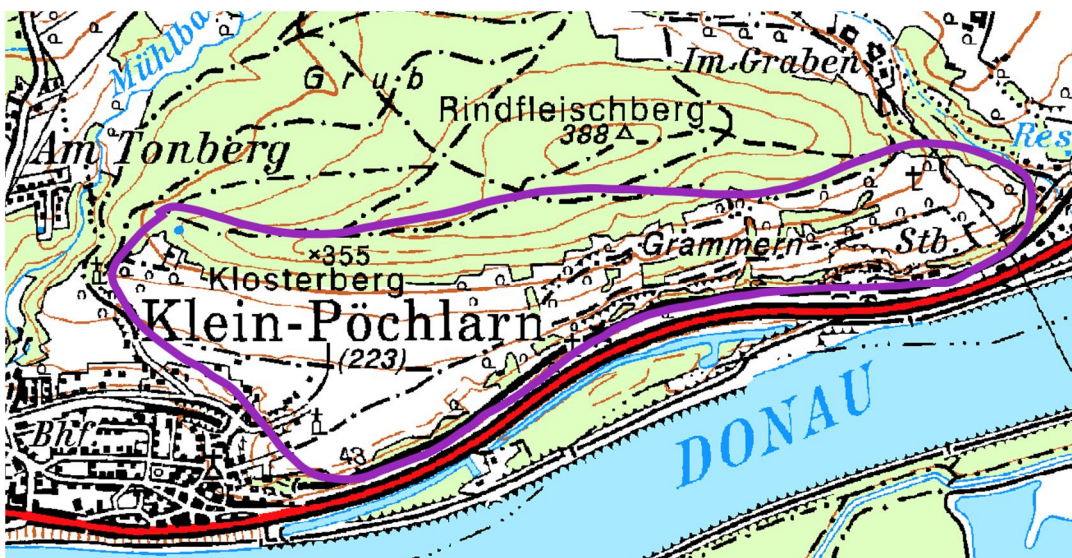


Abb1: Das Projektgebiet am Südhang des Rindfleischbergs - Gemeinde Klein-Pöchlarn

2. Tätigkeiten, Material und Methoden

2.1. Erarbeitung von potentiellen Themenfeldern & Projektinhalten

Auf Basis von Erstgesprächen mit lokalen Naturschutz-Experten (NMS Pöchlarn, LANIUS) sowie einem Treffen mit dem Bürgermeister und Gemeindevertreter*innen bzw. Vertreter*innen des Dorferneuerungsvereins Klein-Pöchlarn wurden die aktuelle Sachlage und mögliche Projektinhalte besprochen, die einerseits dem Ziel der Erhaltung der Kulturlandschaft und damit der naturschutzfachlichen Schutzziele am Rindfleischberg und andererseits dem Wunsch der Gemeindevertretung hinsichtlich Öffentlichkeitsarbeit/Bewusstseinsbildung dienen. Die Gesprächspartner haben dabei großes Interesse an einem Projekt zu oben genannten Zielen bekräftigt und die Unterstützung zugesagt. Auf Basis dieses Gesprächs wurden die konkrete Projektentwicklung und die Kooperation mit der LEADER-Region "Südliches Waldviertel" gestartet.

2.2. Recherche und Abstimmung der Fördermöglichkeiten

Nach der Erarbeitung eines Projektentwurfs wurde mit dem entsprechenden LEADER-Management eine Projektbeteiligung abgeklärt. Die LEADER-relevanten Themenschwerpunkte wurden herausgearbeitet und von möglichen Inhalten von Naturschutz-Vorhaben des Schutzgebietsnetzwerks NÖ abgegrenzt.

Bei einem weiteren Treffen in der Gemeinde Klein-Pöchlarn wurde die Zustimmung der Gemeinde für die Übernahme eines Eigenanteils beim LEADER-Projekt erwirkt. Nach einer weiteren Gesprächsrunde mit dem LEADER-Management und einer nachfolgenden Feinabstimmung wurden die Projektinhalte konkretisiert (siehe Punkt 3).

2.3. Abstimmung mit anderen Projekten und Vorarbeiten für Umsetzungsphase

In Bezug auf den Abtransport und die Entsorgung des zu erwartenden Schnittguts auf den Pflegeflächen bietet sich die Kooperation mit einem geplanten Projekt zum Thema „Mähgutmobilisierung und Inwertsetzung“ im Rahmen des Schutzgebietsnetzwerks des Landes NÖ an. Bei einem Vor-Ort-Termin wurde die Lage der Flächen begutachtet und die Rahmenbedingungen für entsprechende Abstimmungen besprochen.

3. Ergebnisse

Im Zuge des gegenständlichen Vorprojektes haben sich folgende Themenfelder und Projektinhalte für ein naturschutzfachliches Management am Rindfleischberg als wesentlich herauskristallisiert:

A. Projektinhalte für Naturschutz-Vorhaben im Rahmen des Schutzgebietsnetzwerkes NÖ:

1. Pflegekonzept:

- Definition der Pflegeflächen und -inhalte für Flächen, die an verschiedenen Orten des Projektgebietes aufgrund erswerter Bewirtschaftbarkeit aus der Nutzung genommen wurde (insgesamt rund 3 ha).
- Erstellung des Pflegeplans und Pflegekonzeptes auf Basis naturschutzfachlicher Ziele und der im LEADER-Projekt erhobenen aktuellen Grundlagen
- Einholung der Zustimmung für Pflegemaßnahmen bei Grundstückseigentümer*innen

2. Pflegeeinsätze:

- Voraussichtlich ein jährlicher Freiwilligen-Pflegeeinsatz (in Kooperation mit Gemeinde und Dorferneuerungsverein Klein-Pöchlarn) von 2017 bis 2019
- Voraussichtlich ein jährlicher professioneller Pflege-Einsatz (mit Landschaftspflege-Betrieb) von 2017 bis 2019

3. Erfolgskontrolle:

- Der Maßnahmenerfolg soll einer entsprechenden Kontrolle unterzogen werden. Der methodische Ansatz für eine Erfolgskontrolle ist noch zu entwickeln.

B. Projektinhalte LEADER-Projekt (Aktionsfeld 2: Stärkung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes) – Projektpartner: Gemeinde Klein-Pöchlarn, LEADER-Management "Südliches Waldviertel – Nibelungengau:

1. Grundlagen:

- Sichtung und Aufbereitung vorhandener naturschutzfachlicher Grundlagen
- Bestandserhebung von Ziel- und Leitarten aus der Artengruppe Tagfalter und Heuschrecken, sowie Pflanzenarten

- Erhebung des Erhaltungszustands der Lebensraumtypen in Anlehnung an das Art 17 Monitoring
2. Naturlehrpfad:
- Erstellung Konzept
 - Inhalte, Layout und Druck von Infotafeln (inkl. redaktioneller Beitrag für Webseite der Gemeinde)
 - Herstellung der Tafelträger und Aufstellen der Tafeln
 - Eröffnungsveranstaltung
3. Sensibilisierung:
- Inhalte, Layout und Druck einer Broschüre mit gebietsspezifischen Themen
 - Sanierung Steinhütte

Die Grundlagenenerhebungen sollten zeitlich (bei erfolgreicher Projekteinreichung im Frühjahr 2017) so abgestimmt werden, dass die entsprechenden Erhebungsdaten als Basis für das Pflegekonzept zur Verfügung stehen können. Insgesamt wird beim LEADER-Projekt mit einer Projektlaufzeit von etwa einem Jahr zu rechnen sein.

Die projektierten Maßnahmen dienen direkt (im Falle des Pflegeprojekts) oder indirekt (im Falle der Bewusstseinsbildungsmaßnahmen) zur Sicherung der unter Punkt 1.1 angeführten Schutzgüter und einer Vielzahl weiterer naturschutzfachlich hochbedeutender Arten (wie dem Osterluzeifalter), die am Rindfleischberg vorkommen.

Entsprechende Kostenberechnungen wurden durchgeführt und haben in der Projektentwicklung der beiden Projektschienen Berücksichtigung gefunden.

Literaturverzeichnis

- BIERINGER, G. & K. WANNINGER 2011: Handlungsprioritäten im Arten- und Lebensraumtypenschutz in Niederösterreich. ARGE Handlungsbeararfsanalyse Naturschutz, Wien.
- ESSL, F., DVORAK, M., ELLMAUER, T., KORNER, I.; MAIR, B.; SACHSLEHNER, L. & VRZAL, W. 2001: Flächenscharfe Erhebung, Bewertung und GIS-Implementierung der gemäß den Richtlinien 79/409/EWG und 92/43/EWG zu schützenden Lebensräume in den von Niederösterreich nominierten Natura 2000 Gebieten. Unveröff. Endbericht. I. A. NÖ Landesregierung
- :GRUPPE LANDSCHAFT 1997: Kulturlandschaftsprojekt Rindfleischberg - Vorprojekt. Im Auftrag des Amtes der NÖ Landesreg, unveröffentl. Bericht.
- KRAUS, E. & E. SINN 2015: Zur Naturkunde des Bezirkes Melk. In: FLOSSMANN, G.: Der Bezirk Melk - Herzstück Niederösterreichs, Band 1, Teil 1.
- KRAUS, R. 1996: Der Rindfleischberg – die vergessene Landschaft (Vegetation und Landschaft). Diplomarbeit Univ. für Bodenkultur, Wien 1996.
- KRAUS, R. 2016: Sicherung von hochwertigen Grünlandflächen im Bezirk Melk – Schutzgebietsnetzwerk NÖ, Region Mostviertel. Im Auftrag des Amtes der NÖ Landesregierung, unveröffentlicher Bericht, 18 S.
- SCHWEIGHOFER, W. 2001: Die Flora des Bezirkes Melk - Gefäßpflanzen. Beiträge zur Bezirkskunde – Band 1, Melk 2001, 352 S.